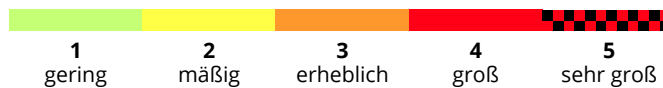
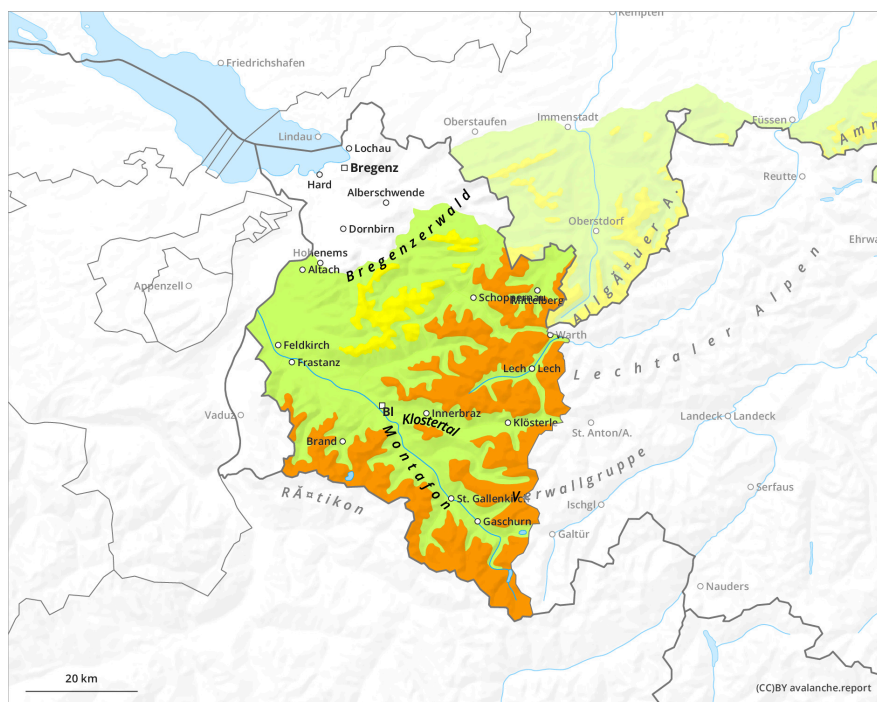
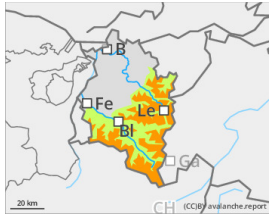


Mit Neuschnee und starkem Wind entstehen teilweise sehr leicht auslösbare Tribschneeansammlungen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
 am Sonntag, 4. Jänner 2026



Triebsschnee



Der Triebsschnee ist teilweise sehr leicht auslösbar.

Mit Neuschnee und starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen störanfällige Triebsschneeansammlungen. Diese sind teilweise sehr leicht auslösbar und können mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Schattenhängen von West über Nord bis Ost oberhalb etwa 2000m. Dies vor allem in Kammlagen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Starker Wind aus westlichen Richtungen verfrachtet 10 bis 25 cm Neuschnee. Der frische Triebsschnee wird vor allem schattseitig auf eine ungünstigen Altschneeoberfläche abgelagert und ist störanfällig. Unter dem dort oft dünnen Harschdeckel hat sich der Altschnee kantig aufgebaut und ist schwach. Die Schneehöhe ist in allen Höhenlagen deutlich unterdurchschnittlich. Der Lawinenwarndienst hat derzeit nur wenige Informationen aus dem Gelände.

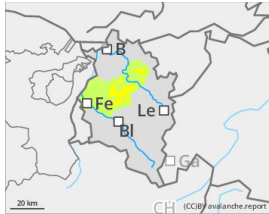
Wetter

Letzte Schneeschaue klingen ab und die Wolken lichten sich langsam. Zumindest zeitweise sollte im Tagesverlauf überall die Sonne zum Zug kommen. Bitterkalt, der Wind verschärft die Kälte zusätzlich. Temperaturen in 2000 m: um -12 Grad, Temperatur in 3000m: um -18 Grad. Höhenwind: lebhaft bis stark aus westlichen Richtungen.

Tendenz

Die spröden Triebsschneeansammlungen bleiben störanfällig.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Sonntag, 4. Jänner 2026


Tribschnee



Waldgrenze

Störanfälligen Tribschnee beachten.

Mit Neuschnee und starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese sind teilweise leicht auslösbar und können je nach Neuschneemenge bis mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Schattenhängen von West über Nord bis Ost oberhalb der Waldgrenze. Dies vor allem in Kammlagen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Starker Wind aus westlichen Richtungen verfrachtet 10 bis 25 cm Neuschnee. Der frische Tribschnee wird vor allem schattseitig auf eine ungünstigen Altschneeeoberfläche abgelagert und ist störanfällig. Unter dem dort oft dünnen Harschdeckel hat sich der Altschnee kantig aufgebaut und ist schwach. Die Schneehöhe ist in allen Höhenlagen deutlich unterdurchschnittlich. Der Lawinenwarndienst hat derzeit nur wenige Informationen aus dem Gelände.

Wetter

Letzte Schneeschaue klingen ab und die Wolken lichten sich langsam. Zumindest zeitweise sollte im Tagesverlauf überall die Sonne zum Zug kommen. Bitterkalt, der Wind verschärft die Kälte zusätzlich. Temperaturen in 2000 m: um -12 Grad, Temperatur in 3000m: um -18 Grad. Höhenwind: lebhaft bis stark aus westlichen Richtungen.

Tendenz

Die spröden Tribschneeansammlungen bleiben störanfällig.